

Zu TOP 3 Bestätigung des Protokolls der letzten Sitzung vom

Das Protokoll wird mir diesen Änderungen mehrheitlich bestätigt.

Zu TOP 4 Umsetzung des Jugendschutzgesetzes (JSG)

- Kontrolle der Umsetzung des JSG durch die Ordnungsämter (Her Kaden, Amtsleiter des Ordnungsamtes)**
- Wirkungsmöglichkeit des Arbeitskreises suchtprävention bei der Umsetzung des JSG (Frau Dudek, LeiterinArbeitskreis)**

Herr Kaden (Leiter des kreislichen Ordnungsamtes) erläutert die Aufgaben des kreislichen Ordnungsamtes und geht besonders darauf ein, dass hier die Fachaufsicht liegt, aber die eigentliche Arbeit liegt bei den Ordnungsämtern der Kommunen. Erschätzt ein, dass die Zusammenarbeit zwischen dem Jugendamt und dem Ordnungsamt gut ist. Eine enge Zusammenarbeit besteht mit dem Arbeitskreis Jugendschutz. Näher erläutert er an konkreten Beispielen die Arbeit der Ordnungsämter der Kommunen: Eisenhüttenstadt, Erkner, Friedland, Fürstenwalde, Storkow, Grünheide, Scharmützelsee. Der Schwerpunkt liegt dabei in der Zusammenarbeit mit Gewerbetreibenden und hier besonders Disco – betreibern.

In der anschließenden Diskussion wurden vor allem zu:

- Kontrollen in ländlichen Regionen – zu gering;
- Jugendlichen wird der Zugang Alkohol und Zigaretten zu leicht gemacht;
- Animierungen – z.B. durch die MOZ – Tour sollten unterbleiben;
- Wie können die kommunalen Ordnungsämter gestärkt werden;

Frau Dudek stellt die Arbeit des Arbeitskreises „Suchtprävention“ vor und erläutert einige inhaltliche Schwerpunkte – z.B. rauchfreie Schulen, Gewaltprävention- besonders in Schulen, Wegweiser Suchtprävention usw.

Sie bietet an, dass die Mitglieder des Arbeitskreises von Trägern in Anspruch genommen werden können und sich die Zusammenarbeit sich noch wesentlich verbessern kann. Hier ist sie daran interessiert, dass ein Bedarf deutlich gemacht wird, woran der Arbeitskreis mitwirken kann.

Zu TOP 5 Information der Verwaltung

- Stand der inhaltlichen Arbeit im Bereich Kinder- und Jugendarbeit (Modellregionen)**
- Stand des gesetzlichen Auftrages zur Umsetzung § 8 a SGB VIII**
- Fortführung der Sozialraumorientierung**

Stand des gesetzlichen Auftrags zur Umsetzung § 8a SGB VIII

Frau Kahlisch informiert über den Stand des Abschlusses der Vereinbarungen und die durchgeführte (16. 10. Fürstenwalde/Erkner) Fachtagung mit Dr. Maywald zur Umsetzung des § 8a SGB VIII. und erinnert an die gleiche Veranstaltung am 23.10. (Beeskow/Eisenhüttenstadt).

Fortführung der Sozialraumorientierung

Frau Böhme informiert zum Stand der gemeinsamen Fortbildung von Sozialarbeitern des ASD und der Träger. Es wurden nun regionale Fallteams gebildet, in denen die Sozialarbeiter gemeinsam die erlernten Methoden bei der Gestaltung der Hilfe im Einzelfall beraten.

**Zu TOP 6 Erfahrungen bei der Umsetzung der Richtlinie zur Förderung der Jugendarbeit
- Stand, Probleme, Schlussfolgerungen**

Frau Christiani erläutert nochmals die Veränderung der Förderung der Kommunen durch Budgetierung in der Richtlinie. Sie informiert, dass 6 Kommunen diese Förderung in Anspruch nehmen, es gibt bisher keine Rückmeldung, dass die Budgetierung für einzelnen Träger Nachteile gebracht hat. In den meisten Fällen erfolgt die Mittelvergabe über die Jugendkoordinatoren. Damit wurde die Position der Jugendkoordinatoren gestärkt.

**Zu TOP 7 Anerkennung des Kinderbauernhofes Erkner als freier Träger der Jugendhilfe gem. § 75 SGB VIII
BV 02/06**

Herr Heisig (Trägervertreter) stellt den Kinderbauernhof Erkner vor und geht auf die umfangreichen Angebote im Einzelnen ein.

Nach kurzen Anfragen zur inhaltlichen Arbeit und zur Unterstützung durch die Stadt gibt **Frau Kilian** den Beschlussvorschlag der Verwaltung

der Jugendhilfeausschuss beschließt den Verein „Tiere für euch“ als Träger der freien Jugendhilfe anzuerkennen

zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: 14 Ja – Stimmen

Zu TOP 8 Sonstiges

- **Frau Kilian** informiert den Jugendhilfeausschuss darüber, dass zur Vergabe einer Erbschaft für stationäre Einrichtungen im Rahmen einer Ausschreibung 5 Träger unseres Kreises ein Projekt eingereicht haben.

Die Kommission zur Vergabe hat wie folgt entschieden:

Sonnenschein Kehrigk e. V.	Projekt „Jugend in die Boote“	11.410,- €
DRK KV Frankfurt-Oder-Spree e.V.	Projekt Freizeitpferd	6.000,- €
Jugendhilfeverbund „Seebad“ Erkner		
Jugendförderverein „alpha“	Projekt Erlebnis-oase (Beerfelde)	10.000,- €
	Projekt Camping-ausrüstung (Fangschleuse)	2.500,- €
	Projekt – Bibliothek/Computerkabinett (Fürstenwalde)	3.000,- €
EJF Lazarus	Computer/Internetanschluss (EHST)	2.000,- €
AWO KV Fürstenwalde	Projekt „Kajaks“	6.500,- €
Heimverbund „Am Löcknitztal“ Grünheide		

- **Herr Adam** informiert, dass der UA JHP sich in den nächsten Sitzungen mit der Problematik – Zusammenarbeit Jugendamt und Schule befassen wird.

Monika Kilian

Vorsitzender des
Jugendhilfeausschusses

stellv. Vorsitzende des
Jugendhilfeausschusses

Schriftführer/in